IA + Wettbewerbe
IA als Fachpreisrichter*innen
IA als Jurymitglied bei „Beispielhaftes Bauen“

Architektenkammer Baden-Württemberg
Netzwerk Innenarchitektur
Kammerbezirk Karlsruhe | Nordbaden
Waldstraße 8 | 76133 Karlsruhe

Ein Miteinander der 4 Fachrichtungen, sei es bei der Teilnahme an einem Wettbewerb, in Preisgerichten oder als Jurymitglied beim Beispielhaften Bauen, bringt in meinen Augen einen Gewinn letztendlich für alle Beteiligten. Nicht nur, dass wir voneinander lernen können und den eigenen Horizont erweitern. Das Endergebnis für Auslober, Bauherr und Nutzer des Gebäudes ist viel umfassender in der gleichen Zeit und bedeutet letztendlich damit auch einen Mehrwert.

Christiane v.der Linde, Freie Innenarchitektin bdia
Fachpreisrichterin Wettbewerb Rathaus Hinterzarten 2023

Wettbewerbe und Jurysitzungen sind ein wichtiges Fundament unserer Baukultur. Die Diskussion der Beiträge aus Sicht der unterschiedlichen Fachrichtungen schärft den Blick und fördert die gegenseitige Anerkennung der Fachdisziplinen.

Annette Sinz-Beerstecher, Freie Landschaftsarchitektin
Jurymitglied beim AZV Beispielhaftes Bauen Hohenlohekreis 2022

Städte und Gemeinden müssen bei zentralen baulichen Entwicklungen die Herausforderungen unserer Zeit (u. a. differenziertes, vielfältiges, generationengerechtes und soziales Wohnraumangebot, Ökologie, Biodiversität, Energieversorgung, Mobilität, Flächeninanspruchnahme etc.) meistern und gleichzeitig das Ziel einer qualitätvollen Entwicklung verfolgen. Lebenswerte Quartiere entstehen nur dann, wenn integriert mit allen Fachdisziplinen gedacht und geplant wird. Dies sind komplexe Planungsaufgaben, bei denen vielfach eine Qualitätssicherung durch ein Wettbewerbsverfahren oder eine Konzeptvergabe sinnvoll erscheint. Diese Verfahren sind aus meiner Erfahrung vor allem dann erfolgreich, wenn sich dieser integrierte Planungsgedanke auch in den verschiedenen Fachdisziplinen (Stadtentwicklung/Stadtplanung, Städtebau, Architektur, Landschaftsplanung, Innenarchitektur) widerspiegelt. Nur gemeinsam bauen wir Stadt!

Tobias Meigel, Freier Stadtplaner
Jurymitglied beim AZV Beispielhaftes Bauen Hohenlohekreis 2022

Alle Beteiligten – Auslober, spätere Nutzer und Nutzerinnen der Gebäude, die Gesellschaft und die Architektenkammer – gewinnen durch die Teilnahme von Innenarchitektinnen und Innenarchitekten an Wettbewerben. Gleiches gilt, wenn sie als Fachpreisrichterinnen und -richter bei Wettbewerben und Auszeichnungsverfahren fungieren. Alle Fachrichtungen sind relevant für Baukultur im Inneren, Äußeren und bei Freiräumen. Den offenen Diskurs bei der Preisrichtervorbesprechung, die Wertschätzung aller Beteiligten und den Wettbewerbsarbeiten gegenüber und die Bereitschaft, sowohl gut abzuwägen als auch mal Stellung zu beziehen, halte ich für wichtig. Denn Stimmrecht heißt für mich auch immer Verantwortung.

Ramona Paar, Innenarchitektin bdia
Bezirksvertreterin KB KA, Fachpreisrichterin Wettbewerbe Rathaus Limbach 2021 u. Rathaus Hinterzarten 2023

Die Teilnahme beim Preisgericht eines Wettbewerbs bringt mir spannende Einblicke in die Denkweise, Prioritäten und Erfahrungen der anderen Jurymitglieder aller Fachrichtungen. Aber auch der gesamte Prozess profitiert: Entwürfe werden wirklich aus jedem Blickwinkel betrachtet, die Konzepte werden, wie es auch sein soll, ganzheitlich gesehen, aber auch Details fallen den unterschiedlichen Fachrichtungen auf, die bei einer einseitigen Jury eventuell untergehen würden. Somit wird auch den Teilnehmern an den Auszeichnungsverfahren und deren Mühen angemessen Rechnung getragen.
Schnell kann es geschehen, dass durch die Konzentration auf den städtebaulichen Zusammenhang oder die Fassadengestaltung die internen Abläufe eines Gebäudes zu kurz kommen, oder die Raumatmosphäre und Aufenthaltsqualität vernachlässigt werden. Das hängt sicher auch von der Entwurfsaufgabe ab, jedoch lohnt es sich langfristig für die Nutzer und auch für die Auslober, wenn auch auf die Innenräume künftig ein größeres Augenmerk gelegt wird. Nur dann funktioniert ein Gebäude, ob Neubau oder Umbau.

Anne- Katrin Dinger, Innenarchitektin bdia
Bezirksvertreterin KB KA, Fachpreisrichterin Wettbewerb Rathaus Gengenbach 2021/2022

Die Beteiligung aller vier Fachrichtungen der Architektur in den Entscheidungsgremien der Wettbewerbe und Auszeichnungsverfahren bedeutet einen großen Mehrwert für die Qualität der abgegebenen Voten.
Die unterschiedlichen Herangehensweisen und die jeweilige Fachkompetenz weiten den Blick der Vertreter*innen aller Fachrichtungen, beleben die Diskussion und machen Mängel wie auch Qualitäten der Projekte auf breiterer Ebene sichtbar. Der Austausch auf Augenhöhe und die Entscheidungsfindung im kollegialen und konstruktiven Miteinander ist ein Votum für die Baukultur und die Architektur in Ihrer Gesamtheit als „die Mutter der Künste“.
Zudem fördert die gleichberechtigte Zusammenarbeit aller Fachrichtungen in solchen Gremien die Bereitschaft auch bei der Realisierung von Bauprojekten schon früh den interdisziplinären Weg einzuschlagen und den Mehrwert der Einbeziehung z. B. der Innenarchitekt*innen und Landschaftsplaner*innen zu erkennen.

Barbara Weiler, freie Innenarchitektin
Jurymitglied beim AZV Beispielhaftes Bauen Ravensburg 2022

Zur Beurteilung eines Gebäudes bzw. einer städtebaulichen Aufgabe gehören meiner Ansicht nach immer unterschiedliche Sichtweisen. Vielfalt öffnet uns die Augen für den Dialog mit konkurrierenden Meinungen. Eine Wettbewerbs-Jury sollte deshalb verschiedene „Backgrounds“ abbilden.
Meine Erfahrung als Fachjurorin war spannend und sehr positiv zugleich.
Gemeinsam mit sechs weiteren Juroren wurde über Haltung, konzeptionelle Schlüssigkeit, gesellschaftliche Visionen, aber auch über Aufenthaltsqualität und konstruktive Ehrlichkeit in der Architektur bzw. Innenarchitektur diskutiert.
Fazit: Es wäre eine vertane Chance, wenn nicht ALLE Fachrichtungen zukünftig bei diesen Prozessen beteiligt würden.

Claudia Wald, Innenarchitektin
Mitglied SG „Zukunft Berufsstand“, Jurymitglied beim AZV Beispielhaftes Bauen Ostalbkreis 2022

Als Teil einer Wettbewerbsjury können Innenarchitekten wichtige Beiträge zur Gestaltung von zukünftigen Lebensräumen leisten. Neben architektonischen Aspekten und der Einfügung des Gebäudes in die Umgebung ist die Entstehung neuen Innenraums öffentlicher Räume und Arbeitswelten wesentlicher Bestandteil eines Entwurfs. Beides Bereiche, die im Schwerpunkt der Arbeit von Innenarchitekten liegen. Menschen befinden sich die meiste Zeit des Tages in Gebäuden. Es lohnt sich für alle, wenn auch die Wirkung von Innenräumen schon zu einem frühen Zeitpunkt in die Gesamtgestaltung mit einbezogen wird.
Innenarchitekten können hier wertvolle Aspekte zur Beurteilung der einzelnen Entwürfe beitragen.

Bettina Otteni, freie Innenarchitektin bdia
Fachpreisrichterin Wettbewerb Rathaus Bad Bellingen 2022 u. Jurymitglied beim AZV Beispielhaftes Bauen Freudenstadt/Calw 2022

Alle vier Fachrichtungen in einem Preisgericht oder einer Jurysitzung vertreten zu sehen, kann nur Mehrwert bedeuten. Alle Vertreter*innen der vier Fachrichtungen haben ihre eigene Kernkompetenz und eine hohe Beurteilungskraft was ihre Fachrichtung betrifft. Darüber hinaus sind sie aber auch in der Lage, über Mängel und über die Qualität der Projekte im Hinblick auf Baukultur anderer Fachrichtungen, ein fundiertes Statement abzugeben. Im Dialog untereinander sind die Standpunkte und Beurteilungskriterien zu diskutieren und abzuwägen. Mit kollegialem, gleichberechtigtem und wertschätzendem Miteinander können und werden einstimmige Voten zur Beurteilung der eingereichten Arbeiten erzielt.

Sylvia Mitschele-Mörmann, freie Innenarchitektin bdia
Mitglied SG Vergabe u. Wettbewerb, Vorstandsmitglied im KB KA, Stellv. Vors. KG Baden-Baden/Rastatt, Fachpreisrichterin Wettbewerb Rathaus Bad Bellingen 2022 u. Jury-Mitglied beim AZV Beispielhaftes Bauen Hohenlohekreis 2022